

Plenarrede
am 29. Januar 2009
zum Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des
Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009
(Haushaltsgesetz 2009)
Einzelplan 10

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Damen und Herren,

der seit dem Regierungswechsel eingeschlagene Sparkurs hat im Haushaltsjahr 2009 im Bereich des MUNLV seine Grenze gefunden. Die mit der Konsolidierung einhergehenden Belastungen sind im Haushalt so aufgeteilt, dass ausreichende Mittel für eine zukunftsorientierte Politik vorhanden sind.

Ganz besondere Berücksichtigung finden dabei

- der Verbraucherschutz,
- der Schwerpunkt mehr Natur für NRW,
- der Hochwasserschutz,
- die Maßnahmen zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie,

- die Gemeinschaftsaufgabe mit der Förderung der Agrarwirtschaft und die Landeskofinanzmittel für EU-Programme, insbesondere zur Unterstützung des Ländlichen Raums sowie der umweltbezogenen Ausrichtung strukturpolitischer Maßnahmen.

Wenn man die Einmaleffekte aus 2008, nämlich den Innovationsfond mit 10 Mio. Euro, das Sonderprogramm Kyrill und den Rückgang der Einnahmen aus der Abwasserabgabe berücksichtigt, steigen die Ausgabenansätze gegenüber 2008 um 18,2 Mio. Euro.

Es wird also nicht zu Lasten der Bürger und ohne jede Rücksicht gespart.

Auch in 2009 ist, wie schon in den vergangenen Jahren, ein effektiver Hochwasserschutz Schwerpunkt des politischen Handelns. Durch Veränderungen des Klimas und starke Niederschläge wird die Gefährdung der Menschen und Sachwerte größer. Deshalb wird der Etatansatz für Hochwasserschutz und naturnahe Gewässergestaltung gegenüber 2008 um 13,5 Mio. Euro erhöht. Die begonnenen Hochwasserschutzkonzepte können damit erfolgreich und verstärkt fortgeführt werden.

Auch auf dem Gebiet des Naturschutzes begleitet der Haushalt 2009 in seiner finanziellen Ausstattung den bisherigen erfolgreichen Weg.

Die Artenvielfalt soll auch in Zukunft erhalten und für die Bürger ein noch lebenswerteres Umfeld geschaffen werden. Naturschutz erhöht die Lebensqualität jedes Menschen. Zur Bewahrung der biologischen Vielfalt dient das erfolgreiche "Bündnis für die Natur".

Die Mittel für Naturschutzmaßnahmen sind von 6,9 Mio. Euro im Haushalt des vergangenen Jahres auf 15, 2 Millionen Euro im Jahr 2009 aufgestockt worden. Sie haben sich also mehr als verdoppelt und sollen entsprechend der Zukunftsplanung in den folgenden Jahren weiter ansteigen. Dadurch wird allen Bürgern der hohe Stellenwert eines effektiven Naturschutzes in der Landespolitik verdeutlicht.

Mit um über 45 Prozent aufgestockten Haushaltsmitteln werden im Rahmen der REGIONALE 2010 Projekte in den Bereichen Naturschutz und Landschaftsentwicklung gefördert. So werden die Regionen in Nordrhein-Westfalen auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet schwerpunktmäßig gestärkt.

Dem Erhalt des Naturerbes dient auch das EU-Finanzierungsinstrument LIFE +.

Hier sind für die Zukunft mehrjährige Projekte im Kreis Soest, im Arnsberger Wald und im Hochsauerlandkreis geplant, für die 1,75 Millionen Euro bereitgestellt werden.

Um auch weiterhin Bundesmittel für das Projekt "Senne und Teutoburger Wald" und den Naturpark "Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald" zu erhalten, sieht der Haushalt ausreichende Kofinanzierungsmittel vor.

Eine tragende Säule auf dem Gebiet des Naturschutzes ist der Vertragsnaturschutz. Dieser wird in bewährter Form auch im Jahr 2009 fortgeführt. Für die Verlängerung auslaufender Bewilligungen und Einbeziehung neuer Flächen stehen 950.000 Euro zur Verfügung. Um die Biodiversität zu stärken, sollen die Vertragsnaturschutzflächen auf 30.000 ha ausgebaut werden.

Nordrhein-Westfalen hat das Ziel, den täglichen Flächenverbrauch bis zum Jahre 2020 auf 5 ha zu reduzieren. Nur auf diese Weise kann der Zerschneidung von Landschaften, Zerstörung von Biotopen, landwirtschaftlichen Flächen und auch Erholungsgebieten für Menschen entgegengewirkt werden. Dies ist erklärtes Ziel des Zusammenschlusses "Allianz für die Fläche".

Meine Damen und Herren, auch die National- und Naturparke können nicht unerwähnt bleiben. Der "Nationalpark Eifel" ist ein Paradebeispiel in naturschutzfachlicher und touristischer Hinsicht. Die Politik steht der Einrichtung eines weiteren Nationalparks im Siebengebirge positiv gegenüber.

Die von unserem Ministerpräsidenten ins Leben gerufene 100-Alleen-Initiative ist ein Erfolgsmodell. Bis jetzt wurden 73 km Alleen angelegt. Es ist zu erwarten, dass im Jahr 2010 das Ziel von 100 Alleen erreicht wird.

Ein erfolgreicher Naturschutz ist nicht ohne ehrenamtlichen Einsatz zahlloser Menschen in unserem Lande möglich. Dies hat die Politik schon immer erkannt und gewürdigt.

Das selbstlose Engagement soll in Zukunft durch einen Naturschutzpreis des Landes seine offizielle und für jeden erkennbare Anerkennung finden.

In einem Wettbewerb sollen innovative und visionäre Aktivitäten des Naturschutzes prämiert werden, die nachhaltig einen positiven Einfluss auf die biologische Vielfalt in NRW haben. Ein neuer Haushaltstitel wird erstmals 2009 geschaffen.

Neben dem Naturschutz wird die Lebensqualität ganz besonders durch Lärmschutz und Verbesserung der Luftqualität gesteigert.

Auf diesen Gebieten hat die Landespolitik in der Vergangenheit ganz erhebliche Fortschritte erzielt und wird diesen Erfolgsweg auch in Zukunft konsequent weitergehen.

Luftreinhaltepläne wurden erstellt und Maßnahmen zur Minderung der Schadstoffbelastung beschlossen. Umweltzonen mit Fahrverboten für besonders schadstoffintensive Fahrzeuge sind eingeführt worden.

Um die EU-Luftqualitätsrichtlinie strikt einzuhalten, werden in diesem Jahr zusätzlich weitere moderne Messgeräte angeschafft.

Zur Minderung der Lärmbelastung werden die Kommunen bei der Aufstellung und Umsetzung der Lärmaktionspläne unterstützt. Auch außerhalb der Ballungsräume wird die Lärmkartierung ausgedehnt.

Ein weiteres Ziel ist die Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft zu einer wettbewerbsorientierten Kreislaufwirtschaft. Auf diese Weise sollen noch weitere Entlastungen für die Umwelt erreicht werden. Für dieses Jahr ist die Aufstellung eines landesweiten Abfallwirtschaftsplans, Teilplan Siedlungsabfälle, vorgesehen.

Mit einem Pipeline-Kataster für Gefahrstoffe wie Produkte der Chemischen Industrie oder Mineralölwirtschaft soll die Sicherheit der Bürger in unserem Land erhöht werden.

Auf Initiative des Umweltministers erarbeitet das LANUV ein landesweites Rohrfernleitungskataster, das den Behörden eine effizientere Überwachung und Gefahrenabschätzung ermöglicht.

Um interessierten Bürgern und Fachleuten eine detaillierte Information über alle relevanten Umweltthemen zu ermöglichen, wird Ende dieses Jahres wieder der erstmalig 2006 erschienene Umweltbericht veröffentlicht.

Darüber hinaus gibt es in NRW zahlreiche Aktivitäten zur Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Im vergangenen Sommer haben Minister Uhlenberg, Ministerin Sommer, Minister Laschet sowie die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW eine Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame Umsetzung des Aktionsplans "Zukunft Lernen" unterzeichnet.

Meine Damen und Herren, ein weiteres Schwerpunktthema ist nach wie vor der Verbraucherschutz.

Hier waren wir als bestes Flächenland Deutschlands äußerst erfolgreich, wie der zweite Platz nach Hamburg in der Verbraucherschutztafel 2008 des Bundesverbandes Verbraucherzentralen zeigt.

Damit hat sich das von der Opposition, insbesondere seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen immer wieder dargestellte Horrorszenario, es gehe wegen mangelnder finanzieller Ausstattung mit dem Verbraucherschutz in unserem Lande bergab, nicht bewahrheitet. Im Gegensatz zu früheren Regierungen wurden die Mittel bis zum Jahre 2010 festgeschrieben.

Die Landespolitik hat in der Vergangenheit innovative Schritte insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmittelüberwachung unternommen. Ich erinnere hier nur an den 15-Punkte-Maßnahmenplan. Mit der Errichtung eines "Integrierten Datenverarbeitungssystems Verbraucherschutz" werden kommunale und staatliche Daten in einer Weise vernetzt, die schnelle Reaktionen der Überwachungsbehörden ermöglicht. Für den Systemausbau stehen in diesem Jahr 720.000 Euro bereit.

Im Haushalt sind 5,7 Mio. Euro zur Ausbildung weiterer Lebensmittelkontrolleure und Kontrollassistenten vorgesehen. Hier arbeiten Land und Kommunen Hand in Hand.

Auch die Mittel zur Ausbildung 16 weiterer Praktikanten bis zum Staatsexamen für Lebensmittelchemiker werden um 200.000 Euro erhöht.

Die Anfang letzten Jahres in OWL begonnene Kooperation der Untersuchungsämter war ein Erfolg und wird auch in anderen Landesteilen fortgesetzt.

Eine effektive Verbraucherbildung ist die Grundlage für eigenverantwortliches Handeln. Deshalb wird jetzt das „Netzwerk Finanzkompetenz Nordrhein-Westfalen“ weiter ausgebaut.

Es sollen sowohl Schüler, junge Eltern und auch ältere Menschen auf den sie besonders betreffenden Gebieten umfassend informiert werden. Lokale Verbraucherkonferenzen sind für ältere Menschen geplant, jüngere Menschen werden in den Familienzentren angesprochen.

Für die Schüler ist das Projekt „Alles im Griff“ der Weg zum richtigen Umgang mit Geld. Hier wird der Haushalt in 2009 mit 1,685 Mio. Euro den Ansatz aus dem Vorjahr noch übertreffen.

Auch eine gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung sind wichtige Teile des Verbraucherschutzes. Das „Qualitätsnetzwerk Ernährung im Ganztage Nordrhein-Westfalen“ ist in Vorbereitung.

Stichpunktartig kann ich noch nennen: Bewegungskindergärten mit dem Pluspunkt Ernährung, das Schulmilch- und das Schulobstprogramm. Für derartige Projektförderungen sieht der Haushaltsplan 1,55 Mio. Euro vor.

Meine Damen und Herren, was die internationalen Beziehungen unseres Landes betrifft, haben wir im kommenden Jahr unter anderem China wieder besonders im Fokus. Nach dem verheerenden Erdbeben in unserer Partnerprovinz Sichuan ist für die Hilfe beim Wiederaufbau eine Aufstockung der Haushaltsmittel dringend erforderlich. Hinzu kommt ein Auffrischungsprogramm für Altstipendiaten aus dieser Provinz, die bereits im Rahmen der Stipendiatenprogramme 2008 gefördert wurden.

Selbstverständlich ist es mir wegen der zur Verfügung stehenden Redezeit nicht möglich, alle durch den Haushaltsplan des MUNLV berührten Fachbereiche anzusprechen.

Ich danke Ihnen.